60 Jahre Sportschützen RIEDLI Kirchlindach

1961 - 2021

Sportschützen
Riedli
Kirchlindach
1961

Titelfoto:
Anlagen der Sportschützen RIEDLI
(Buchsackerweg 78).

Februar 2022

Herausgeber	Sportschützen RIEDLI, Kirchlindach www.kk-riedli.ch
Chronist/Gestaltung	Hans Dickenmann, Sekretär Sportschützen RIEDLI
Mitarbeit	Mitglieder (Aktive und Ehemalige) der Sportschützen RIEDLI
Quellen	Protokolle der Hauptversammlungen Protokolle der Vorstandssitzungen Vereinsunterlagen
Fotos	Vereinsarchiv und zur Verfügung gestellt
Luftaufnahmen	Fredy Schenk
Herstellung	rubmedia Peter Rub, Kirchlindach

3038 Kirchlindach, im April 2022

©Sportschützen RIEDLI - Alle Rechte vorbehalten

1961 - 2021

60 JAHRE SPORTSCHÜTZEN RIEDLI KIRCHLINDACH

Infolge der markanten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020/2021 wurden die Jubiläumsanlässe und der Druck dieser Schrift ins Jahr 2022 verschoben.

Diese Jubiläumsschrift ist allen Vereinsmitgliedern der Sportschützen RIEDLI gewidmet.

Übersicht
Vereinsgeschichte

1961 14. Dezember – Gründungsversammlung • «Kleinkalibersektion», resp. «Kleinkaliberschützen Kirchlindach».

1962 1. Hauptversammlung mit Genehmigung der Statuten • Baubeginn Schiessanlage mit Pendeltransportscheiben *(Hans Brügger, Nessental BE)*.

1967 Standeinweihungsschiessen.

1978 Anschluss Stromnetz • Neubau der «Elektroautomatischen Laufscheiben» *(Leu+Helfenstein, St. Erhard LU)*.

1979 Statutenrevision.

1980 Kleinkaliberschützen Zollikofen werden Mitbenutzerin unserer Anlagen.

1985 Anbau Materialraum.

1986 Jubiläum 25 Jahre.

1999 Sturm LOTHAR zerstört die Palisade und die Laufscheiben.

2000 Einbau der elektronischen Trefferanzeigeanlage *(POLYTRONIC AG, Muri AG)*.

2001 Fusion mit Kleinkaliberschützen Zollikofen • Statutenrevision • Neuer Vereinsname: «Sportschützen RIEDLI Kirchlindach–Zollikofen».

2005 Statutenrevision.

2008 Statutenrevision.

2010 Sportschützen Bern-Stadt werden Mitbenutzerin unserer Anlagen • Statutenrevision • Anpassung Vereinsname: «Sportschützen RIEDLI Kirchlindach».

2012 Jubiläum 50 Jahre.

2013 Aussenrenovation Schützenhaus*.

2015 Neubau der Palisade im Zielhang*.

2017 Sanierung Toilette*.
**) Bauleitung: Urs und Christoph Münger, Holzbau, Uettligen BE.*

2021 Jubiläum 60 Jahre.
Die Pandemie verhindert alle geplanten Anlässe. Die Hauptversammlung wird auf dem «schriftlichen» Weg durchgeführt.

2022 Jubiläums-Hauptversammlung und Jubiläumstag.

Jenny Ritter

Vorwort der Präsidentin

Als sich anfangs der 1960er Jahre die Gründerväter mit dem Aufbau unseres Vereins beschäftigten, lagen meine Eltern noch in den Windeln und ich in ferner Zukunft. Deshalb ist es für mich eine Ehre, das Vorwort zur vorliegenden Jubiläumsschrift verfassen zu dürfen.

Als Teil der dritten Generation der Sportschützen RIEDLI kann ich die Vereinsgeschichte der ersten Jahrzehnte nur durch Lesen von Dokumenten erfahren. Die vielen Ordner im Archiv aufzuschlagen und zu lesen ist jedoch mühsam und sehr zeitraubend. Der einfachere Weg wäre, sich einfach alles von den Beteiligten erzählen zu lassen. Diese Beteiligten werden aber leider immer rarer, von den Gründern weilt lediglich noch ein Mitglied unter uns. Also steht die zweite Generation in der Pflicht, uns alles zu berichten, so können wir das Erzählte dann an die vierte Generation weitergeben. Aber das Weitersagen ist eben auch so eine Sache, wir alle kennen das. Und so könnte sich die Vereinsgeschichte über die Jahre hinweg auch zu «Geschichten» wandeln.

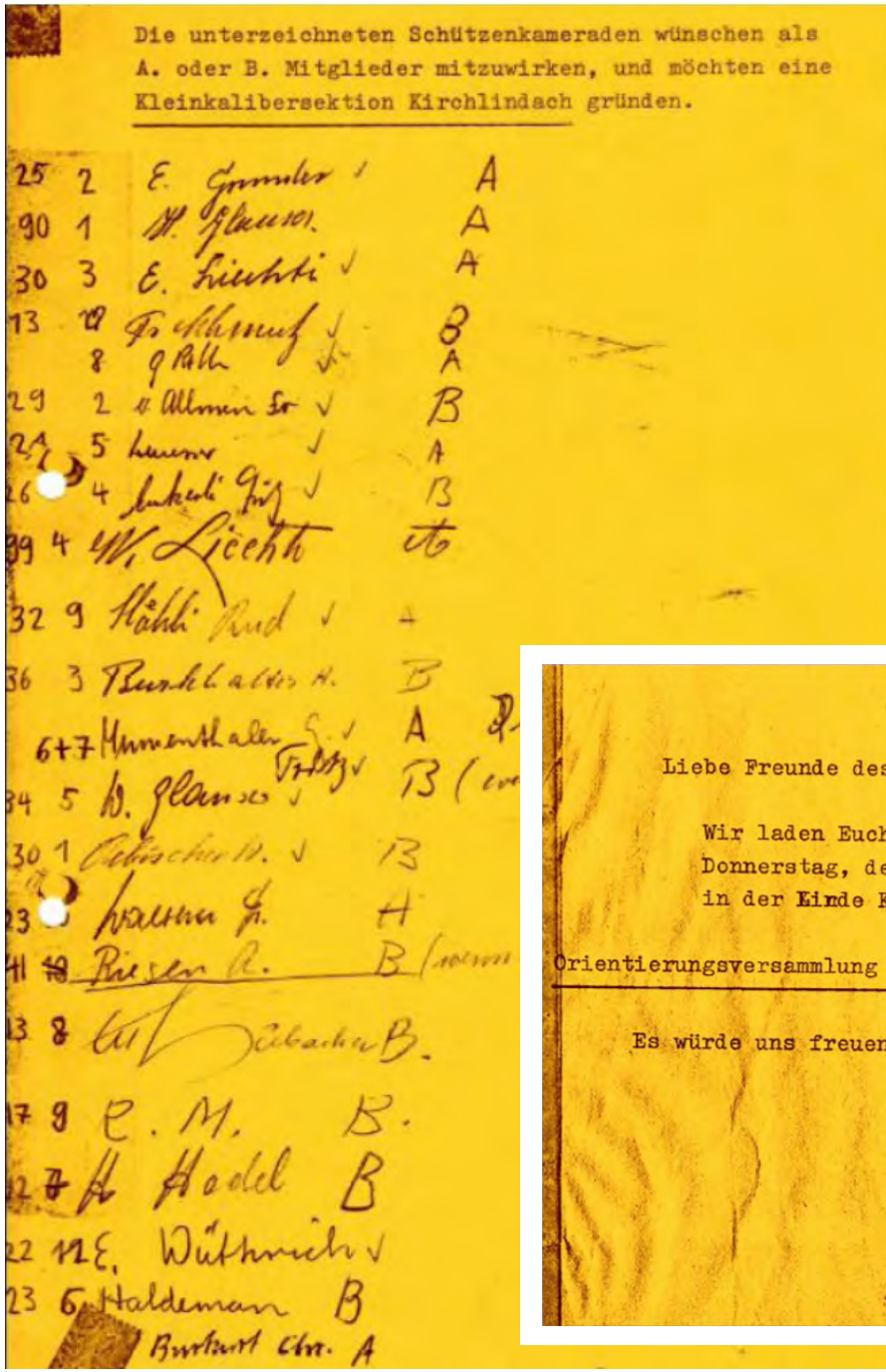
Mit dieser besonderen Jubiläumsschrift erzählen wir deshalb die Geschichte der heutigen Sportschützen RIEDLI. Inhaltlich beschreiben wir die Vergangenheit mit «10-Jahres-Sprüngen» in Wort und Bild. Es darf auch über «besondere Zitate» aus Protokollen geschmunzelt werden, und spannende, alte Dokumente runden den Inhalt ab. So wollen wir sicherstellen, dass neue Mitglieder oder auch interessierte Dritte die Fakten in einer einzigen Schrift nachlesen können.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Spass beim Erforschen unserer Geschichte und mit dem Einblick in unser Vereinsleben.

Diese Schrift soll aber auch dokumentieren, dass wir uns den zukünftigen Herausforderungen stellen. Wir wollen unser sportliches Schiessen, auch entgegen dem gegenwärtigen Zeitgeist, weiterhin pflegen und dafür Nachwuchs gewinnen und fördern. Unsere Schützinnen und Schützen sind keine verbissenen Matchschützen. Getreu unserem Motto ist uns neben dem Sport auch das gesellige Zusammensein sehr wichtig – und dafür haben wir im RIEDLI sehr gute Voraussetzungen.

Wir sind stolz auf die Gründerväter von 1961 und ihr Erbe ist uns eine Verpflichtung. In ihrem Sinne wollen wir unseren Verein auch erhalten und weiterentwickeln sowie das Vereinsleben in der Gemeinde aktiv mitgestalten.

Als Präsidentin der Sportschützen wünsche ich allen Beteiligten viel Mut und Zuversicht in den nächsten sechzig Jahren.



Die unterzeichneten Schützenkameraden wünschen als A. oder B. Mitglieder mitzuwirken, und möchten eine Kleinkalibersektion Kirchlindach gründen.

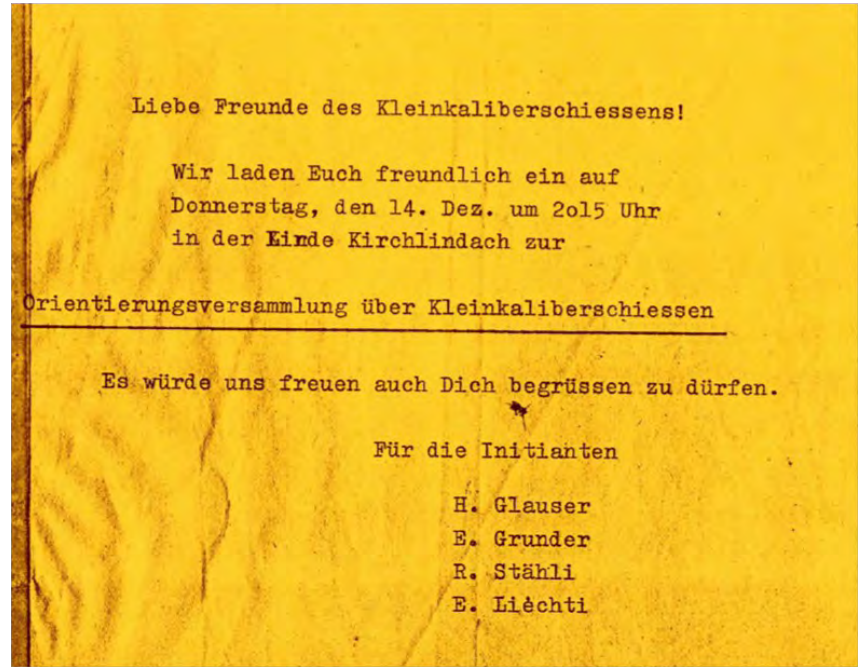
Eingeschriebene Gründungsmitglieder

Beilage zum Protokoll der Gründungsversammlung vom 14. Dezember 1961.

Kleinkaliberschützen Kirchlindach

Der Startschuss

Einladungsschreiben von 1961 zur Orientierungsversammlung.



Liebe Freunde des Kleinkaliberschiessens!

Wir laden Euch freundlich ein auf
Donnerstag, den 14. Dez. um 2o15 Uhr
in der Linde Kirchlindach zur

Orientierungsversammlung über Kleinkaliberschiessen

Es würde uns freuen auch Dich begrüssen zu dürfen.

Für die Initianten

H. Glauser
E. Grunder
R. Stähli
E. Liechti

Der Startschuss 1961

Mit Kleinkaliberwaffen wurde im Lindachwald, bei Ernst Liechti, schon seit einiger Zeit geschossen. Dieser kleine Schiessstand mit einer Zugscheibe entsprach aber keinerlei Vorschriften - also wurde es Zeit, alles zu legalisieren, einen Verein zu gründen und ein Schützenhaus mit Scheibenstand zu bauen.

Vier Kirchlindacher fanden 1961 zusammen und beschlossen, eine Kleinkalibersektion zu gründen.

Diese «Männer der ersten Stunde» waren Hans Glauser, Oberlindach; Ernst Grunder, Kohlholz; Ruedi Stähli, Buchsacker und Ernst Liechti, Lindachwald. Im Herbst 1961 wurde die nebenstehende Einladung an Interessierte versandt.

Am 14. Dezember 1961 trafen sich 45 Männer im Restaurant Linde in Kirchlindach und liessen sich über die geplante Vereinsgründung informieren.

Ein provisorischer Vorstand wurde gewählt:

Präsident	Hans Glauser *(Jg. 1890)*
Sekretär	Ernst Grunder
Kassier	Gerhard Roth
Schützenmeister	Walter Messer
Materialverwalter	Rudolf Stähli

Dieser Vorstand hatte die Aufgabe, die erste Hauptversammlung im Jahre 1962 vorzubereiten und durchzuführen.

Die «Kleinkaliberschützen Kirchlindach» waren damit gegründet.

23 Gründungsmitglieder haben sich auf der aufgelegten Liste eingetragen und damit ihren Willen zur Vereinsgründung bekundet:
(Reihenfolge gemäss Unterschriften im Bild links)

Ernst Grunder, Landwirt, Kirchlindach; *Tagungspräsident*
Hans Glauser, Obstbau, Oberlindach
Ernst Liechti, Landwirt, Kirchlindach
Fritz Schmutz, Schreiner, Kirchlindach
Gerhard Roth, Schmied, Kirchlindach
Fritz von Allmen, Röster, Oberlindach
Walter Messer, Landwirt, Jetzikofen
Fritz Enkerli, Landwirt, Niederlindach
Walter Liechti, Zimmermann, Kirchlindach
Rudolf Stähli, Landwirt, Kirchlindach
Hans Burkhalter, Landwirt, Kirchlindach
Gottfried Mumenthaler, Angestellter, Kirchlindach
Fritz Mumenthaler, Wagner, Illiswil
Walter Glauser, Landwirt, Oberlindach
Walter Aebischer, Chauffeur, Halen-Stuckihaus
Fritz Walther, Landwirt, Kirchlindach
Alfred Riesen, Schreiner, Kirchlindach
Walter Hubacher, Landwirt, Jetzikofen
Rudolf Muster, Landwirt, Kirchlindach
Hans Hodel, Landwirt, Kirchlindach
Ernst Wüthrich, Monteur, Halen-Stuckihaus
Fritz Haldemann, Bäcker, Kirchlindach
Christian Burkhart, Maurer, Lindachwald, Kirchlindach
(eingeschrieben • wurde jedoch nie Mitglied)

Der Vorstand wurde an der ersten Hauptversammlung 1962 bestätigt und mit der Planung von ordentlichen Schiessanlagen beauftragt.

Standschiessen
22./23. April Kirchlindach 1967
7 km nördlich Bern 4 km westlich Zollikofen
Schiessplan Bitte aufbewahren, wir versenden keine anderen Pläne. Anmeldeformular unten beachten. Merci.

Schlussabrechnung
über die Erstellung der Schiessanlage RIEDLI
abgelegt von Baukassier Hans Glauser, Oberlindach

EINNAHMEN

Bar - Einnahmen gemäss Abrechnung vom 20.2.1963		Fr. 4085.-
Beitrag à Fonds perdu (W.König, Oberlindach)		" 20.-
Zinsen des Sparheftguthabens (KBB Nr. 912.809)		" 98.15
		Fr. 4203.15
Fremdkapital:		
Darlehen Fritz Brudermann, Kirchlindach	Fr. 1000.-	
" des Baukassiers	" 2000.-	
" der Obligationen'Inhaber	" 1450.-	" 4450.-
Total		Fr. 8653.15

AUSGABEN

Baukosten gemäss Abrechnung vom 20.2.1963	Fr. 8500.-
zuzüglich Fehlbetrag Reserve-Fonds	" 2.15
Total	Fr. 8502.15

BURGERGEMEINDE DER STADT BERN
DOMÄNENVERWALTUNG
Kochergasse 6

Herrn
Hans Glauser
Baumwärter
Oberlindach

Telefon 2 43 05 Postscheck III 2957 Unser Zeichen E. Bern, den 12. Januar 1962

Betrifft: Kleinkaliber-Schiesstand.

Sehr geehrter Herr Glauser,
Wir haben das Schreiben der Kleinkaliberschützen Kirchlindach vom 10.ds. erhalten und sind gerne bereit, mit Ihnen die Müglichkeiten eines Schiessplatzes zu besprechen. Wie Sie selbst vorschlagen erscheint es uns am besten, wenn wir uns an Ort und Stelle zu einem Augenschein treffen. Ohne

Bern. Kant. Kleinkaliberschützenverb. Huttwil.
Kl. K. Schützen Kirchlindach. 9. Rang Goldlorbeer.

9 Pflicht Resultate		8. Zusatz Resultate	
Stettler Robert	58 P.	Liechti Ernst	52
Meier Walter	57 P.	Heuberger Walter	51
Mumenthaler J.	55 P.	Stähli Rudolf	51
v. Almen Fritz	54 P.	Stähli Rudolf	51
Enkerli Fritz	53 P.	Allemann Schlum Franz	
Tüfer Peter	53 P.	Mumenthaler Ernst	
Roth Gerhard	53 P.	Burkhard Rudolf	
Schweizer Hans	53 P.	Schmutz Fritz	
Walther Fritz	53 P.	Glauser Hans	

Spannende, erste Dokumente

Korrespondenz mit der Burgergemeinde Bern • Schlussabrechnung 1966 • Standschiessen 1967 • Resultate Schützenfest Huttwil 1966 • **Initiant, Gründervater und Ehrenpräsident Hans Glauser** (1890-1978) mit seinen Enkeln vor den Pendeltransportscheiben im RIEDLI *(ca. 1970 - Foto von Familie Glauser).*

Kleinkaliberschützen Kirchlindach
1960er Jahre

Die ersten Jahre wurden geprägt vom Bau der Schiessanlagen. Dazu musste zuerst ein geeignetes Grundstück gefunden werden.

Das heute noch benutzte Gelände am Buchsackerweg wurde ins Auge gefasst, mit Fachleuten besprochen und als idealer Standort bewertet.

In der Folge wurde der Burgergemeinde Bern *(Grundeigentümerin)* das Gesuch gestellt, die Kleinkaliberschiessanlage auf der Parzelle Nr. 326 zu bauen. Mit Domänenverwalter Sigmund von Erlach fand am Mittwoch 17. Januar 1962 eine Begehung vor Ort statt. Die Bernburger stellten sich positiv zum Ansinnen und es konnten weitere Bewilligungen eingeholt werden.

Mit der Baubewilligung des Kantons Bern *(27. Juni 1962)* war der Weg frei, das Schützenhaus mit Scheibenstand zu erstellen.

(Anmerkung Chronist: Liest man diese vielen Gesuche und Anfragen des Vereins heute, fällt vor allem auf, wie positiv alle beteiligten Instanzen auf die Gesuche reagierten. In der heutigen Zeit würden Ideen zum Bau einer Schiessanlage wohl nicht mehr so positiv und zügig bearbeitet.)

In unzähligen Frondienst-Stunden wurden das Schützenhaus und die Pendeltransportscheiben *(Firma Hans Brügger, Nessental BE)* gebaut und installiert. Hinter den Scheiben wurden, wie damals üblich, alte Pneus als Kugelfänger vergraben.

Dem Vorstandsprotokoll vom 13. Januar 1966 kann entnommen werden, dass die «Schulden bei Haus Glauser von Fr. 4‘582.– bis auf Fr. 2‘000.– zurückbezahlt werden». *Ohne dieses Darlehen wäre die Finanzierung der Bauten wohl wesentlich schwerer, wenn nicht unmöglich gewesen.*

Die Bauabrechnung vom 31. Januar 1966 von Bau-Kassier Hans Glauser wies, bei Baukosten von Fr. 8‘500.-, einen erfreulichen Einnahmenüberschuss von Fr. 151.– aus.

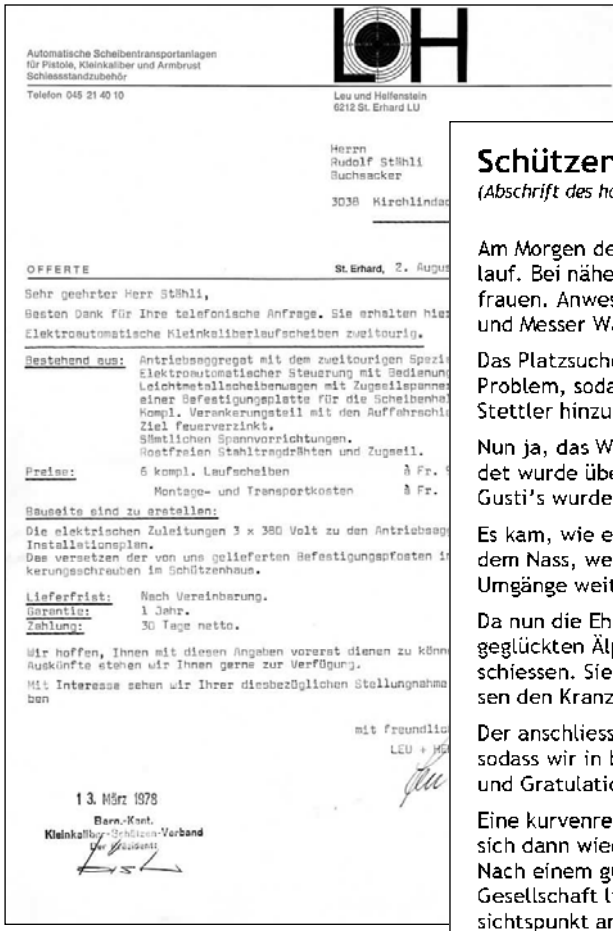
Am Volksschiessen im Herbst nahmen 85 Personen teil - ein toller Starterfolg!

Die Kleinkaliberschützen besuchten 1966 das Bernisch-Kantonale-Kleinkaliberschützenfest in Huttwil und kehrten mit dem neunten Gesamtrang und dem Goldlorbeer nach Kirchlindach zurück.

Als Abschluss der Bauarbeiten und mit dem Ziel, die aufgelaufenen Schulden abzutragen, wurde am 22./23. April 1967 ein Standeinweihungsschiessen durchgeführt. Der im Schiessplan aufgeführte Satz *«Schützenkameraden von Nah und Fern, wir heissen Euch alle recht herzlich willkommen in unserem schützenfreundlichen Dorf an der Peripherie unserer Bundesstadt»* verfehlte seine Wirkung nicht: 424 Schützen besuchten den Anlass und sorgten für den Erfolg.

Und noch ein Bonmot aus dem Vorstandsprotokoll vom 1. Oktober 1963: «*Die Bürgerpartei von Kirchlindach hatte den Auftrag, das Parteischiessen des Amtes Bern durchzuführen. Es wurde Samstag, 2. November dazu bestimmt».*

1969 konnte der erste Jungschützenkurs mit 16 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden.



Automatische Scheibentransportanlagen
für Pistole, Kleinkaliber und Armbrust
Schiessstandzubehör

Telefon 045 21 40 10

Leu und Helfenstein
6212 St. Erhard LU

Herrn
Rudolf Stähli
Buchsacker

3038 Kirchlinda

OFFERTE

St. Erhard, 2. Augus

Sehr geehrter Herr Stähli,

Besten Dank für Ihre telefonische Anfrage. Sie erhalten hie

Elektroautomatische Kleinkaliberlaufscheiben zweitourig.

Bestehend aus: Antriebsaggregat mit dem zweitourigen Spezi
Elektroautomatischer Steuerung mit Bedienun
Leichtmetallscheibenwagen mit Zugseilspanne
einer Befestigungsplatte für die Scheibenha
Kompl. Verankerungsteil mit den Auffahrschi
Ziel feuerverzinkt.
Sämtlichen Spannvorrichtungen.
Rostfreien Stahltragdrähten und Zugseil.

Preise: 6 kompl. Laufscheiben à Fr.
Montage- und Transportkosten à Fr.

Bauseits sind zu erstellen:

Die elektrischen Zuleitungen 3 x 380 Volt zu den Antriebsag
Installationsplan.
Das versetzen der von uns gelieferten Befestigungspfosten i
kerungsschrauben im Schützenhaus.

Lieferfrist: Nach Vereinbarung.
Garantie: 1 Jahr.
Zahlung: 30 Tage netto.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben vorerst dienen zu könn
Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit Interesse sehen wir Ihrer diesbezüglichen Stellungnahme
ben

mit freundlic

LEU + HE

13. März 1978

Bern.-Kant.
Kleinkaliber-Schützen-Verband
Der Präsident

Offerte Firma Leu+Helfenstein August 1977 • Reisebericht 1978 • Schützentaler Eidg. Kleinkaliber Schützenfest 1977 Zürich

Schützenreise Glaubenberg 1978

(Abschrift des handgeschriebenen Originals von Werner Haldemann)

Am Morgen des 9. Juli gab es beim Rest. Linde einen recht eigenartigen Menschenauflauf. Bei näherer Betrachtung erkannte man die Kleinkaliberschützen samt ihren Ehefrauen. Anwesend waren fast alle, die Hochzeiter sahen zwar noch recht verschlafen aus und Messer Walter war ja auch da, so dass die Reise eigentlich losgehen konnte.

Das Platzsuchen stellte dank der tatkräftigen Mithilfe der Ehe- und anderer Frauen kein Problem, sodass wir munter losfahren konnten. In Zollikofen gesellte sich noch Familie Stettler hinzu und weiter ging die Fahrt Richtung verregnetes Entlebuch.

Nun ja, das Wetter wurde immer trostloser und die Frauen sangen immer lauter. Geredet wurde über das hinfällige Heugras aller Orten und auch den frierenden Kühen und Gusti's wurde gebührend Beachtung geschenkt.

Es kam, wie es kommen musste, die Ankunft der Lindacher Schützen wurde mit triefendem Nass, welches vom Himmel kam, gefeiert. Die Männer rollten die Hosen noch zwei Umgänge weiter hinauf und machten sich nach Schützenmeister zum Kampf bereit.

Da nun die Ehefrauen nicht mehr anwesend waren, sie hatten sich zu einem nicht ganz geglückten Älplerzmorge zurückgezogen, hatten wir Gelegenheit Bombenresultate zu schiessen. Sie lagen zwar in allen Stellungen und trotz allem, 9 von 11 Kameraden schossen den Kranz, wo gab's das schon!

Der anschliessende Weisswein und die Ehrendamen wurden auch nicht gerade verachtet, sodass wir in bester Stimmung unseren Angetrauten gegenübertreten konnten. An Glück- und Gratulationswünschen fehlte es alsdann nicht.

Eine kurvenreiche Talfahrt brachte uns zum Mittagessen nach Ennetbürgen. Hier sah man sich dann wieder. Braten, Entrecôte à discrétion und keiner liess sich zwei Mal bitten. Nach einem guten Dessert und Kaffee tat uns allen etwas Bewegung gut und die ganze Gesellschaft liess sich unter der kundigen Führung des Gastwirts auf einen kleinen Aussichtspunkt am Fusse des Bürgenstock's kutschieren. Dem obligaten Rundblick, es war erstaunlich, wie weit einige noch sehen konnten, folgte auch noch das Klassenfoto, welches unter der kundigen Anleitung von etwa 10 Personen noch ziemlich gut gelang.

Da es schon ziemlich spät war, folgte ein herzlicher Abschied von unserem Gastgeber und die Heimfahrt über den Brünig konnte beginnen. Es gab noch einen Zwischenhalt, welcher zwar nicht allen genehm war, aber anscheinend hatten diese keinen Durst mehr oder konnten das traute Heim kaum mehr erwarten.

Die Ankunft in Kirchlindach war wie sie sein sollte. Der grösste Teil liess den Tag bei einem Glase Wein noch einmal Revue passieren und es wurde ziemlich spät, bis die Letzten zum Aufbruch bliesen.

Mit bester Verdankung an die Organisatoren sollte noch erwähnt werden - schöne Erlebnisse sollte man wiederholen!

(Anmerkung Chronist: Das erwähnte «Klassenfoto» ist leider unauffindbar).

Strom im Schützenhaus und neue Scheiben 1970er Jahre

Mit der Hornussergesellschaft Oberlindach wurde 1970 das erste Lotto durchgeführt.

Am 27. April 1974 fand eine ausserordentliche Hauptversammlung statt. Einziges Traktandum: Notstromgruppe.

Gottfried Mumenthaler informierte die zwölf Anwesenden über die Möglichkeit, eine Occasion-Notstromgruppe für Fr. 4‘500.– zu kaufen.

Der Gedanke, die Scheibenzüge zu elektrifizieren, war nicht neu und bereits seit ein paar Jahren in den Köpfen der Schützen vorhanden.

Pro und Contra wurden während neunzig Minuten diskutiert. «Nicht nötig», «zu teuer», «wenn schon, dann nur mit gleichzeitigem Bau eines Aufenthaltsraumes» und «mit Anteilscheinen finanzieren» sind nur einige Stichworte. Nach langer Diskussion stellte Otto Hügli den Antrag auf Ablehnung mit dem gleichzeitigen Auftrag an den Vorstand, eine bessere Gesamtlösung (inkl. neuen Scheiben) an der nächsten Hauptversammlung zu präsentieren. Dieser Antrag wurde von der Versammlung angenommen.

Der Zeitplan war allerdings «zu sportlich». Erst an der Hauptversammlung 1978 wurde die Elektrifizierung mit einem Budget von Fr. 14‘000.– genehmigt. Die neuen «Elektroautomatischen Laufscheiben» *(Firma Leu+Helfenstein, St. Erhard LU)* schlugen darin mit rund Fr. 6‘000.– zu Buche.

Neben der Stromzuführung ins Schützenhaus wurden ebenfalls die Ladebank gebaut sowie die Pritschen ersetzt.

Nachdem nun im Schützenhaus Strom vorhanden war, stiftete Fritz Walther (Dorf) dem Verein einen Kühlschrank.

1972 besuchten 19 Schützen das Eidgenössische Schützenfest in Biel. Am Eidgenössischen in Zürich 1977 nahmen 16 Schützen teil.

Die Schützenreise führte 1978 auf den Glaubenberg (OW). Von elf Schützen schossen neun den Kranz.

Am 11. November 1979 wurde erneut eine ausserordentlichen Hauptversammlung einberufen. Dieses Mal ging es um die Aufnahme der Kleinkaliberschützen Zollikofen als Mitbenutzerin im RIEDLI. Nach Diskussionen wurde der vom Vorstand vorgelegte Vertrag mit Gültigkeit ab 1980 genehmigt.

Und 1979 besuchte der Verein das Wallis. Im Reisebericht ist der erste Abschnitt aufschlussreich:

«Am 9. September, bevor die Sonne aufging, besammelten sich einige ganz Angefressene auf dem Viehschauplatz. Beim näheren Hinsehen stellte man fest, dass es sich um die KK-Schützen von Kirchlindach handeln könnte.

Teils mit Frauen, teils mit haufenweise Taschen und «Chügelimüpfer» bestiegen wir den Car. Die Fahrt verlief ziemlich ruhig. Die Stimmung änderte sich aber in Kandersteg, bei Kaffee und Gipfeli, schlagartig. Zu guter Letzt warteten wir auf die Serviertochter, der Bus auf uns und ein nervöser Zug auf den Bus».

E I N L A D U N G

ZUR 25 JAHRFEIER DER KL.KAL. SCHUETZEN KIRCHLINDACH AM 16.AUGUST 1986
****

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

DIE KLEINKALIBERSCHUETZEN FEIERN IN DIESEM JAHR DAS 25 JAEHRIGE BESTEHEN. WIR WUERDEN UNS GLUECKLICH SCHAETZEN, WENN SIE AN DIESEM TAG ZEIT FAENDEN BEI UNSERER KLEINEN FEIER UNS MIT IHREM BESUCH ZU BEEHREN.
ES IST NICHT DIE ART DER SCHUETZEN GROSSE UMSTAENDE ZU MACHEN ABER WIR SIND DER UEBERZEUGUNG, DASS AUCH DIESER KLEINE MEILENSTEIN FESTZUHALTEN IST UND WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.
AUS GRUENDEN DER ORGANISATION SIND WIR IHNEN DANKBAR, WENN SIE UNS DEN ANMELDETALON BIS AM 6.AUGUST ZURUECKSENDEN KOENNTEN.

GERNE ERWARTEN WIR SIE AM 16.8.86 UM 13'00 UHR IM KLEINKALIBERSTAND "RIEDLI" IM BUCHSACKER UND VERBLEIBEN MIT FREUNDLICHEM GRUSS.

KL.KAL.SCHUETZEN KIRCHLINDACH

HALDEMANN WERNER

sport schütze

Muri – Gümligen

Kleinkaliberschützen. – Tätigkeitsprogramm: Mittwoch, 14. September 7. Runde KKMM und anschliessend Höck. Mittwoch, 5. Oktober letztes Mal Jahresstich. Voranzeige: Samstag 8. und 15. Oktober Sauschiessen.
Das Eidgenössische Sektionswettschiessen in Kirchlindach brachte uns mit einem Durchschnitt von 189,067 Punkten das wohl schlechteste Resultat seit vielen Jahen. Das ist nicht zu verwundern, hatten doch unsere Kameraden und jene der Gastsektionen immer wieder Mühe mit dieser Anlage zurechtzukommen. Die idillisch gelegene Schiessanlage mag den ansässigen Sektionen sicher gute Dienste leisten, für Wettkämpfe auf kantonaler und eidgenössischer Ebene ist diese aber ungeeignet. Es erübrigt sich hier auf die Verhältnisse einzutreten, darüber soll an einer Präsidentenkonferenz noch in diesem Jahr gesprochen werden.

Einladung zur 25 Jahrfeier 1986 • Sektionsgabe vom 17. Bernisch-Kantonalen Sportschützenfest Zollbrück 1986 • Eingabe «Sportschütze» 9. Sept. 1988 • Schützenhaus Ende der 1980er Jahr

Materialraum und die «unbeliebte» Schiessanlage 1980er Jahre

Mit dem neuen Jahr wurde es in den Schiessanlagen «enger». Die Schützenkameraden der Kleinkaliberschützen Zollikofen zogen als Gäste ein. Kein Wunder also, dass ein Ausbau der Anlagen zu einem Thema wurde.

1981 wurde das «Kleinkalibernachtschiessen Kirchlindach» ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Zollikofern bestand dieser besondere Wettkampf bis 1991 als traditioneller Anlass.

Im gleichen Jahr fanden sich in den Archiven die ersten Angaben zu einer Erweiterung des Schützenhauses mit einem «Material– und Aufenthaltsraum». Im Juli wurde dem Verein eine Militärbaracke vom 6 x 9 m für Fr. 5‘000.– zum Kauf angeboten. Der Vorstand leitete das Baubewilligungsverfahren ein. Aus verschiedenen Gründen dauerte es bis ins Frühjahr 1984 - aber im Mai traf die Baubewilligung (endlich) ein.

(Anmerkung Chronist: Dem Vernehmen nach musste das Gesuch zwei Mal eingereicht werden, weil die ersten Dokumente beim Kanton nicht mehr auffindbar waren).

1984/1985 wurde der Anbau in unzähligen Stunden Frondienst realisiert.

Im Jahre 1982 wurde der, heute noch bestehende, Höck *(an jedem zweiten Donnerstag des Monats)* im RIEDLI eingeführt.

Am 16. August 1986 feierte der Verein im RIEDLI das 25-Jahr-Jubiläum mit vielen Gästen. Im gleichen Jahr führte der Verein das Lotto erstmals ohne die Mitwirkung der Hornusser durch.

21 Schützen schossen am «Eidgenössischen» 1987 in Chamblon VD.

1988 wurde mit einem Budget von Fr. 5‘000.– eine Wasserleitung ins Schützenhaus gezogen und die Küche sowie das WC eingerichtet. Mit dem Besitzer der Quelle, Otto Pfister *(Schachen),* konnte ein Vertrag abgeschlossen werden.

Es war immer unbestritten, dass sich die Anlagen der Kleinkaliberschützen an einem einzigartigen Standort mit gewaltiger Aussicht in die Alpen befinden.

Unsere Schiessanlage im RIEDLI wurde, nicht nur hinter vorgehaltener Hand, aber immer wieder, als «unbeliebt» und «unbehaglich» bezeichnet. Am 9. September 1988 erschien im «Sportschütze», unter der Rubrik «Aus dem Leben der Sektionen», die nebenstehende Einsendung. Klar wurde moniert, dass die Anlage RIEDLI für kantonale und eidgenössische Schiessanlässe «ungeeignet» sei.

Dieser Artikel löste dann etwas «Unruhe» aus. Eine der Konsequenzen war, dass die Schiesskreise des MSSV *(Mittelländischer Schiesssportverband)* einmal mehr diskutiert wurden.

Die Moral der Geschichte konnte in einem Satz zusammengefasst werden: *«Wenn schlecht geschossen wird, liegt es selten an der Anlage!»*

Unser Schützenhaus anfangs der 1990er Jahre - zwei nostalgische Ansichten •
Die markanten Schäden von LOTHAR • Spuren des Einbruchs 1999

LOTHAR sorgt für eine Zäsur 1990er Jahre

Die letzten zwei Jahrzehnte waren von viel Bautätigkeit geprägt. Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. April 1991 findet sich ein Vermerk, der dies deutlich unterstreicht: «Der Hintergrund bei den Scheiben wird fertiggestellt. Nachher wird eine Pause im Bauen eingelegt».

Die darauffolgenden Jahresberichte strotzen denn auch von stolzen Erfolgen und Resultaten.

Im Jahre 1991 stiegen die Kleinkaliberschützen im Sektionswettschiessen von der vierten in die dritte Leistungsklasse auf.

1993 erreichten die Schützen den Mittelländischen Gruppenmeister-Final in Schwadernau. Dies nach einem tollen und überraschenden Sieg gegen «Utzigen 2» mit nur einem Punkt Differenz (459 zu 458).

Im gleichen Jahr konnte der Pachtvertrag mit der Burgergemeinde Bern bis zum 31.12.2022 verlängert werden.

1994 folgten Siege im Sektionswettkampf BKSWS *(Bernisch-Kantonales-Sektionswettschiessen)* in Wabern und dem Kantonalen Sportschützenfest in Bätterkinden.

Und 1996 siegten die treffsichereren Schützen am EKSWS *(Eidgenössisches Kleinkaliber Sektionswettschiessen)* in ihrer Kategorie mit 193.571 Punkten. Darüber hinaus belegten sie im Sektionswettkampf den dritten Rang von 27 Sektionen.

1991 bis 1995 halfen die Feldschützen beim Lotto, was beiden Vereinskassen zusätzliche Mittel bescherte. Nach einem Defizit zogen sich die Grosskaliberschützen 1996 zurück und die lange Ära «Lotto» endete endgültig.

Heftiger Schneefall an Ostern 1998, und die dadurch umgestürzten Bäume im RIEDLI beschädigten den Zielhang und die Scheibenanlage.

Ende Juli 1999 drang eine unbekannte Täterschaft gewaltsam ins Schützenhaus ein und bediente sich am Inventar. Mit den Defekten am Gebäude verursachten sie einen Schaden von rund Fr. 2‘300.-, der durch die Versicherung gedeckt wurde.

Am 26. Dezember 1999 fegte der Sturm LOTHAR über Mitteleuropa. In der Schweiz erreichte er auf dem Jungfraujoch Windspitzen von 249 km/h.

Unsere Anlagen traf er mit voller Wucht und zerstörte den Zielhang und die Pendeltransportscheiben. Das Ausmass der Schäden führte dazu, dass im Folgejahr eine neue, elektronische Trefferanzeigeanlage gebaut wurde. Eine Reparatur der über zwanzigjährigen Scheibenanlage hätte rund 6‘000 Franken gekostet.

Einladung

Zur Fusionsversammlung vom Samstag, den 10. März 2001

der Kleinkaliberschützen Kirchlindach und der Kleinkaliberschützen Zollikofen
um 19.00 Uhr im Rest. Hirschen in Ortschwaben.

Sportschützen Riedli
Kirchlindach – Zollikofen
Postfach
3038 Kirchlindach

Protokoll
Fusionsversammlung

Vom Samstag, 10. März 2001 im Rest. Hirschen in Ortschwaben

Anwesende: Mitglieder gemäss Präsenzliste.
Entschuldigt: Der Präsident MSSV von Wärtburg Rolf, Haldemann Werner, Haldemann Margrith, Haldemann Eveline, Hofer Ernst, Glauser Irene, Gerber Daniel, Gerber Beatrice, Pfister Heidi, Scherler Hans.

Vorsitz: Glauser Robert

Bauarbeiten POLYTRONIC Anlage - April 2000 •
Fusionsversammlung März 2001 •
Wegweiser zum Schützenhaus 2006.

Kleinkaliberschützen Kirchlindach		Kleinkaliberschützen Zollikofen	
Der Präsident	Der Sekretär	Der Präsident	Der Sekretär
Robert Glauser	Daniel Gerber	Heinz Pfister	Rolf Gerber

«Sportschützen RIEDLI Kirchlindach-Zollikofen» 2000er Jahre

Am 13. April 2000 fand die ausserordentliche Hauptversammlung statt, die den Kauf einer elektronischen Trefferanlage *(POLYTRONIC AG, Muri AG - Modell TG 5050)* genehmigte.

Nur zwei Tage später (!), am 15. April 2000, begannen die Bauarbeiten. Unsere Kameraden aus Zollikofen halfen dabei tüchtig mit. Im ersten Schritt wurde ein Kanal geöffnet, um die Kabel sicher in einem Rohr zu verlegen. Die Anlage kostete Fr. 33‘540.-. Nach Abzug des Beitrages vom kantonalen Lotterie– und Sportfonds schlugen die neuen Scheiben pro Verein mit rund Fr. 10‘000.– zu Buche. Hinzu kamen noch weitere Aufwendungen für Baumaterial und Maschinenmiete. Für den Bau wurden rund 300 Std. Frondienst geleistet.

Als dann die ersten Schüsse auf die neuen Scheiben abgegeben werden konnten, herrschte eitel Freude bei allen Schützinnen und Schützen. Der Treffer konnte sofort auf dem Monitor angeschaut werden - schon eine tolle Sache!

Nach zwanzig Jahren gemeinsamer Standnutzung mit den Zollikofer Schützen reifte der Gedanke einer Fusion. Nach vielen Abklärungen und speziellen Vorstandssitzungen in beiden Vereinen war es am 10. März 2001 so weit. Die Fusionsversammlung genehmigte alle Anträge und unter dem Namen «Sportschützen RIEDLI Kirchlindach-Zollikofen» begann die gemeinsame Zukunft. Nach diesem Zusammenschluss zählte das Mitgliederverzeichnis über einhundert Namen.

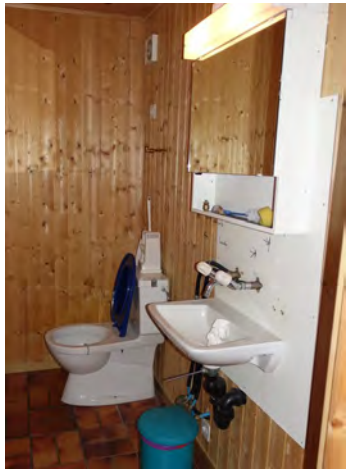
In der Saison 2001 wurden im Schützenhaus der Kellerboden saniert und die Aussentreppe neu gebaut *(200 Std. Frondienst).*

Am 9. Dezember 2003 wurden die Schiessanlagen im RIEDLI durch die USS *(Unfallversicherung Schweizerischer Schützenverband)* abgenommen. Gemäss Protokoll lagen keinerlei Mängel vor, und es mussten keine Bemerkungen gemacht werden. Dieser Protokoll stellte damit allen Verantwortlichen für den Umbau ein gutes Zeugnis aus.

2004 besuchte der Verein das Eidgenössische Sportschützenfest in Reinach und ein Jahr später führte der neue Nachwuchsleiter, Antonio Malinverno, seinen ersten Jungschützenkurs durch. Im Jahre 2006 nahmen die Sportschützen am Kantonalen Sportschützenfest in Schwadernau teil und der Wegweiser zum Schiessstand wurde gestellt.

Das Amt für Gewässerschutz nahm 2008 Bodenproben in den Anlagen. Nur direkt vor den Scheiben wurde «belastete» Erde gefunden. Als Massnahme wurde die Erweiterung des Zauns um die Scheiben verfügt und durch den Verein umgesetzt.

Im Dezember gelangten mit einer «Blitzaktion» die schönen Stabellen in unser Beizli. Im gleichen Monat fragten die Sportschützen Bern-Stadt an, ob Schiesstrainings bei uns möglich wären, da ihr Schiessstand in Ostermundigen geschlossen wird.



Renovation Fassaden • Abbruch und Neubau der Palisade • Sanierung Toilette • Quellenprobleme • 50 Jahre Sportschützen

50-Jahrfeier • Renovieren und Bauen 2010er Jahre

Lässt man dieses Jahrzehnt Revue passieren prägen zwei Begriffe diese Zeit: «50 Jahre Sportschützen» und «Renovieren und Bauen».

Die Statutenrevision 2010 führte zum aktuellen Namen «Sportschützen RIEDLI Kirchlindach».

Unsere jüngste Schützin, Marina Malinverno, gelangte in den kantonalen Jungschützen-Final.

Im Jahre 2010 fand das erste Freundschaftsschiessen zwischen den Sportschützen Bern-Stadt und den Sportschützen RIEDLI statt. Dieser Anlass ist bis heute Tradition und wird im Wechsel von den beiden Vereinen organisiert.

2012 erwiesen uns zahlreiche Delegationen im RIEDLI die Ehre zum 50-Jahr-Jubiläum.

In den nächsten Jahren wurde buchstäblich wieder «in die Hände gespuckt»:

2013 Renovation der Nordost– und Südostfassaden des Schützenhauses. Ausgraben und entsorgen von 169 Pneus im Zielhang • 350 Std. Frondienst.

2014 Neuinstallation des Elektrischen im Keller und Abbruch der teilweise verfaulten Zielhang-Palisade im Herbst.

2015 Neubau der Palisade *(40 m Latten und 22 m² Klotzbretter)* • 45 Std. Frondienst. Innenverkleidung im Schützenhaus mit Täfer.

«Notarbeiten» an der Quelle, verursacht durch mit Wurzeln verstopfte Leitungen • 35 Std. Frondienst.

Während dem Gewitter am 13. Juni schlug der Blitz in die Trefferanzeigeanlage ein. Die Probleme *(wie von Geisterhand werden Hunderter-Mouchen angezeigt, ohne dass geschossen wurde...)* begannen, und Schützenmeister Antonio arbeitete unendliche Stunden in seiner Freizeit an Lösungen. Die Versicherung deckte den Schaden, aber die Probleme mit der Elektronik blieben.

2016 Ersatz der Rückwand, des Spülbeckens und des Dampfabzuges in der Küche.

2017 Sanierung Toilette • 140 Std. Frondienst und 60 Std. Facharbeit.

2018 Im Herbst Notstrombetrieb. Die Stromzufuhr wurde wegen Bauarbeiten bei unserem Nachbarn unterbrochen.

Bei all diesen Arbeiten wurden wir von unseren Kameraden Bern-Stadt nicht nur tatkräftig, sondern auch finanziell grosszügig unterstützt.

Alle «Holzarbeiten» wurden unter der Bauleitung von Urs und Christoph Münger (Holzbau Uettligen) durchgeführt.

Nach 22 Jahren Pause führte uns eine erste Vereinsreise 2018 auf den Creux-du-Van und ins Val de Travers. 2019 folgte der Ausflug zur «Königin der Berge». Den wirklich hautnah miterlebten Sommersturm mit Windspitzen von 135 km/h auf der Rigi gab‘s «gratis» dazu...

COVID-19 und Jubiläum
Anfangs 2020er Jahre und Zukunft

Das Jahr begann froh und heiter, obwohl in den Medien von einem neuen Virus im fernen China berichtet wurde. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass sich eine grosse Pandemie anbahnte. Ende Februar wurden Veranstaltungen mit über eintausend Personen verboten. Mitte März rief der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» bis zum 26. April aus – und dies hatte Konsequenzen. Alle Läden, Märkte, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe wurden geschlossen – die Schweiz stand still!

Dies traf natürlich auch uns Sportschützen. Im ersten Schritt verschoben wir die geplante Saisoneröffnung mit der Standputzete. Als Ende April erste Lockerungen verfügt wurden, sah man ein erstes Licht am Ende des Tunnels. Schutzkonzepte wurden in allen Bereichen erarbeitet und durch das Bundesamt für Gesundheit genehmigt.

Mit dem Schutzkonzept des Schweizerischen Schützenverbandes *(SSV)* konnten im Mai erste Massnahmen zum Start des Schiessbetriebes ergriffen werden. Die vorgeschriebenen Schutzutensilien wie Gummihandschuhe, Desinfektionsmittel und Hygienemasken wurden beschafft. Schiessen konnte man nur noch auf jeder zweiten Liege, um die Abstandsregeln einzuhalten. Unser Beizli durfte nicht geöffnet werden. Die ordentlichen Trainings, mit anschliessendem Nachtessen am Donnerstagabend, waren unmöglich. Die Jahresmeisterschaft, das Osterhasenschiessen, das Cupschiessen, die Vereinsreise sowie Auswärtsschiessen mussten gestrichen und das Jahresprogramm angepasst werden. Und alle hofften, dass es ab Juni wieder «normaler» sein wird. Dies war jedoch ein Trugschluss – «Normalität» sieht anders aus!

Während dem Sommer wurde nur von einzelnen Schützinnen und Schützen trainiert. Die Anzahl der Gäste beim Nachtessen oder am Höck hielt sich in engen Grenzen. Dies kam nicht von ungefähr, denn in unserem «leicht überalterten» Verein waren viele Mitglieder in einer Risikogruppe.

Im August konnte wenigstens das Freundschaftsschiessen mit den «Bernern» durchgeführt werden, wenn auch mit wenigen Schützinnen und Schützen. Das traditionelle Ausschiessen im Herbst wie auch das Absenden fielen mangels Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Pandemie auch zum Opfer. Dem Verein wurde bewusst, dass das Jahr 2020 als sehr spezielles Jahr in die Geschichte eingehen würde.

Das Jahr 2021 sollte die Sportschützen dann zum 60. Geburtstag führen. Zuversichtlich und in der Annahme, dass die Pandemie im neuen Jahr abklingen wird, wurden zwei besondere Anlässe zum Jubiläum geplant. Neben der sechszigsten Jubiläums-Hauptversammlung im Februar sollte ein Jubiläumstag im RIEDLI das besondere Jahr würdigen.

Und dann schlug das Virus Ende 2020 erneut und unerbittlich mit einer zweiten Welle zu. Die Restaurants wurden wieder geschlossen und im Januar 2021 verfügte der Bundesrat weitere einschneidende Massnahmen

zur COVID-19 Bekämpfung. Ab 18. Januar befanden wir uns wieder in einem «Teil-Stillstand». Die seit Jahren traditionellen Wintertreffen fielen den Schliessungen der Restaurants zum Opfer. Ebenso mussten wir auf unseren seit Jahren durchgeführten Curling-Plausch verzichten.

Die Jubiläums-Hauptversammlung wurde in den April verschoben. Am Jubiläumstag vom 19. Juni wurde jedoch festgehalten. Der Anlass sollte durchgeführt oder abgesagt werden.

Die Medienkonferenz des Bundesrates vom 17. Februar und die darin angezeigten vorsichtigen Öffnungsschritte sowie die tendenziell wieder steigenden Fallzahlen führten zur Vorstandssitzung am 2. März mit grundlegenden Entscheiden:

Die Jubiläums-Hauptversammlung, der Jubiläumstag und der Druck der Schrift werden ins Jahr 2022 verschoben.

Die Saison 2021 wurde nochmals zu einem «Trainingsjahr». Die Jahresmeisterschaft und alle internen Anlässe wurden, mit Ausnahme des Freundschaftsschiessens mit Bern-Stadt, gestrichen. Die Hauptversammlung erfolgte auf dem «schriftlichen Weg». Die Standputzete wurde in den April verschoben und der Neuanstrich des Schützenhauses Anfangs Mai im Frondienst (220 Stunden) durchgeführt.

Nach zwei schwierigen Jahren, mit massiv eingeschränktem Vereinsleben, wollen wir mit viel Zuversicht ins «verschobene» Jubiläumsjahr starten. Nur ein wirklich aktives Vereinsjahr führt uns in die Zukunft. Dieser Herausforderung stellen wir uns. Vorsichtshalber haben wir deswegen unsere Jubiläums-Hauptversammlung auf den 30. April 2022 verschoben.

Trotzdem lassen wir es uns nicht nehmen und ehren an dieser Stelle unser ältestes Mitglied. Walter Glauser ist der letzte, unter uns weilende Gründervater vom 14. Dezember 1961 und nach wie vor Vereinsmitglied.

BRAVO und herzliche Gratulation!

Aktivmitglied Robert Glauser • **Gründervater und Passivmitglied Walter Glauser** (*1934) • Vize-Präsident und Schützenmeister Antonio Malinverno *(Januar 2022)*

Was uns die Zukunft bringen wird, können wir nicht vorhersehen. Der gesellschaftliche Umbruch der letzten Jahre hat auch bei uns zu einer Überalterung und einem Mitgliederschwund geführt. Angebote für Nachwuchsschützen verhallen leider seit einigen Jahren im Leeren.

Die Sportschützen RIEDLI sind jedoch gewillt, am Schiesssport festzuhalten und ein aktiver Verein in Kirchlindach zu bleiben. Getreu unserem Motto «Ins Schwarze zu treffen ist das Ziel – doch aufrichtige Kameradschaft bedeutet uns ebenso viel».

Kommen Sie an einem Donnerstagabend doch einmal im RIEDLI vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Antonio Malinverno, Vize-Präsident & Schützenmeister, Nachwuchsleiter, Materialverwalter und Hüttenwart

Nachwuchsförderung und der Fünfräppler

Eine der vornehmsten Aufgaben eines Vereins ist es, den Nachwuchs in jungen Jahren zu begeistern und selber auszubilden. Mit der Statutenrevision 1979 wurde ein «Jungschützenleiter» als Vorstandsmitglied definiert und seine Aufgaben umschrieben. Leider fehlen die Unterlagen zu den durchgeführten Nachwuchskursen der ersten Jahrzehnte. Die vorhandenen Resultate seit 1988 verdeutlichen jedoch die Erfolge einer zielgerichteten Nachwuchsausbildung.

MSSV Jugendmeisterschaft
(MSSV – Mittelländischer Schiesssportverband).
Erster Rang und «Jugendmeisterin»: 1988 Ruth Stähli • 1989 Pascale Wetzlinger • 2009 Marina Malinverno.

Qualifikation BKSV Jugendmeisterschaft
(BKSV – Bernisch-Kantonaler-Sportschützen-Verband)
1993 Sandra Haldemann und Ernst König • 1994 Andreas Jucker.

BSSV Final der Jugendmeisterschaft
(BSSV – Berner Schiesssportverband)
2006 Nadin Malinverno • 2009 und 2010 Marina Malinverno.

Kt. Sportschützenfest Schwadernau 2006
Nadin Malinverno und Francesco Perrone nehmen als Nachwuchsschützen teil.

Schweizer Meisterschaft im Liegendmatch – zwei herausragende Resultate!
1996 Sandra Haldemann (10. Rang) • 1997 Sandra Haldemann (11. Rang).

In den Jahren 2005 – 2012 durfte ich als Nachwuchsleiter total 35 Jugendliche im RIEDLI ausbilden. Seit dem Jahr 2013 konnten, mangels interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, keine Nachwuchskurse mehr durchgeführt werden. Ich bin jedoch hoffnungsvoll, dass sich der Zeitgeist wieder ändern wird und das sportliche Präzisionsschiessen plötzlich auch bei Jugendlichen wieder «in» sein wird.

Mouchen und der Fünfräppler

Betrachtet man die geschossenen Stiche aus Jahresmeisterschaften und «Ausschiessen» *(also **ohne** Trainings und besondere Wettkämpfe wie Osterhasenschiessen, Cupschiessen oder Freundschaftsschiessen)* über mehrere Jahre, ergeben sich interessante Zahlen zu den besten Treffern - den Mouchen:

Zwischen 2014 und 2019 wurden rund 4'500 Mouchen geschossen. Dies ergibt pro Jahr rund 750 Mouchen. Bei durchschnittlich 17 Schützinnen und Schützen ergeben dies pro Person 47 Mouchen.

Kleinkaliberscheiben sind international normiert. Der «Aussenring» hat den Ø 154,4 mm, davon misst der «schwarze Spiegel» 112,4 mm und der Zehnerring 10,4 mm.

Eine Mouche entspricht dem «inneren Zehner» mit einem Ø 5 mm. Dies entspricht der Grösse der Zahl «5» auf dem Fünfräppler!

Die verwendete Munition (.22 lfB - long rifle) verlässt den Gewehrlauf mit ca. 210 m/s (vgl. Stgw 90 = 905 m/s) und hat einen Ø 5,72 mm.

Unser Beizli

Ein wesentlicher Wohlfühlfaktor

Vor dem Training, dem Wettkampf, zwischendurch oder nachher - in unserem heimeligen Beizli treffen wir uns immer wieder zum gemütlichen Beisammensein. Das fördert unsere Kameradschaft und der Kassier freut sich am Ende der Saison über den zusätzlichen Batzen.

Mit Urs Deriaz *(seit 2004 Beizli-Chef)* haben wir einen leidenschaftlichen und vielseitigen Maître de Cuisine. Jeden Donnerstagabend verwöhnt er uns mit einem «Dreigänger». Ob am Herd, auf einem Rechaud, in der Fritteuse oder der Gulaschkanone, auf dem Grill oder im Wok - er zaubert mit allem kulinarische Köstlichkeiten für unser leibliches Wohl.

Das RIEDLI ohne Beizli - unvorstellbar!

2014 • erstes Freundschaftsschiessen

60 Jahre Sportschützen RIEDLI

75 Jahre Sportschützen Bern-Stadt

10 Jahre gemeinsames Wirken im RIEDLI

Eindrücke aus den Freundschaftsschiessen

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

Bruno Balli, Präsident

Sportschützen Bern-Stadt

«Kameraden! Unsere neue Gesellschaft marschiert»

So steht es in der Chronik der Kleinkaliber-Gesellschaft der Stadt Bern vom Mai 1946.

Aber bereits mit Schreiben vom 24. September 1945 hat ein gewisser Walter Friedli zu einer Sitzung mit freier Meinungsäusserung zum Thema Kleinkaliberschiessen in der Stadt Bern eingeladen. Gewisse Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit bezüglich dem KK Schiessen bei den Stadtschützen Bern haben zu diesem Schritt bewogen.

Die Sitzung hat am Dienstag 2. Oktober 1945 ab 7 Uhr (19.00) im Restaurant Börse 1. Stock, Bärenplatz Bern stattgefunden.

Die eigentliche Gründungsversammlung der Kleinkaliber Gesellschaft der Stadt Bern war dann am Freitag 1. Februar 1946 / 20.00 Uhr im Restaurant Börse. Mit grossem Mehr (26 Anwesende) wurde die Gründung der städtischen KK Sektion beschlossen.

Der «brandneue Schiessstand im Oberfeld Ostermundigen» war das erste Domizil der Sektion. Bereits im Mai 1946 wurden 45 Mitglieder gezählt.

Erst ab 1964 bis 1974 wurden vorwiegend die Jahresberichte der Präsidenten, leider auch nicht lückenlos, archiviert.

Anlässlich der HV 1995 wurde die Kleinkalibergesellschaft der Stadt Bern in die «Sportschützen Bern-Stadt» umbenannt.

Von 1993 bis zur HV 2004 war Willi Remmele Präsident unseres Vereins. Ab 2004 wird er neu durch Bruno Balli als Präsident geführt. Er überrascht mit seinen Vorstandskameraden und Rückendeckung der gesamten Hauptversammlung den abtretenden Präsident mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten.

Ebenfalls im Jahre 2004 haben wir versucht, im «Bijou» eine elektronische Trefferanlage einzurichten. Leider ohne Erfolg. Und 2008 waren die ersten Berichte über den Verkauf der Parzelle, auf welcher die Schiessanlage Ostermundigen steht, zu vernehmen. Wir haben versucht, irgendwie in Ostermundigen auf dem Gelände zu bleiben. Ohne Erfolg. 2009 erhalten die Sportschützen Bern-Stadt die Kündigung per 31.01.2010. Wir müssen uns definitiv neu orientieren.

Nach intensiver Suche sind wir bei den Sportschützen RIEDLI in Kirchlindach vorstellig geworden. Hier fanden wir die Zustimmung des Vereins und nachdem unsere Hauptversammlung dann auch das OK gab, stand der ersten Schiesssaison 2010 nichts mehr im Wege. Seit nun mehr 10 Jahren ist das RIEDLI auch unsere Heimat. Wir fühlen uns hier wohl und danken den Sportschützen RIEDLI für ihr Gastrecht.

DEN SPORTSCHÜTZEN RIEDLI WÜNSCHEN WIR ZU IHREM JUBILÄUM UND AUCH WEITERHIN NUR DAS BESTE.

Impressionen aus dem aktiven Vereinsleben

Der Kreislauf wiederholt sich jährlich: Hauptversammlung • Standputzete • Jahresmeisterschaft • Auswärtsschiessen • monatlicher Höck mit Gästen • Unterhalt der Anlagen • Vereinsausflug • Ausschiessen • Standputzete • Absenden • Winterprogramm mit monatlichem Treffen.

stehend: **Stähli Ruedi • Uhlmann Stefan • Haldemann Werner • Lauper Fred • Deriaz Urs • Schori Markus • Gygax Erich • Glauser Robert • Gribi Daniel • Messer Walter • Kälin Markus • Dubey Raoul • Muster Kurt**

kniend: **Lauper Heidi • Haldemann Margrith • Hertel Carmen • Vogel Ursula • Stähli Ruth • Vogel Sonja • Wetzlinger Pascale**

1990 Schützenreise Glaubenberg OW

1990 Schützenreise Glaubenberg OW

2006 Volksschiessen

2012 50-Jahr-Feier

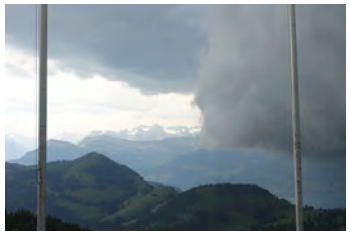
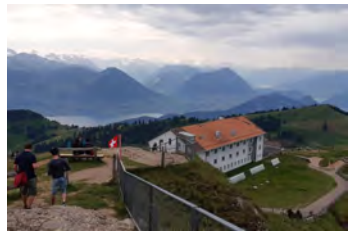
2014 Training • «ALU-Schalen» • Ausschiessen und Absenden • Standputzete

2015 Gewerbeausstellung Ortschwaben • Ausschiessen • Training Donnerstagabend

2016 «Land/Wasser/Strom» • HV • Höck • Standputzete • Absenden • Treberwurstessen Festiguet Ligerz • Ausschiessen • Kleine Unterhaltsarbeiten

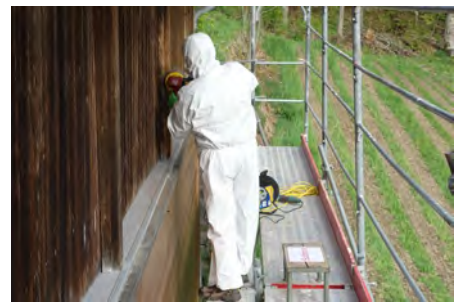
2017 Curling Plausch • Osterhasenschiessen • Paella mit Aurora und Bernhard • Höck • Standputzete • Absenden

HV und neues Ehrenmitglied Markus • Standputzete • Kabel einziehen • Cupschiessen • Vereinsausflug RIGI • Käthi‘s Tombola-Tisch am Absenden

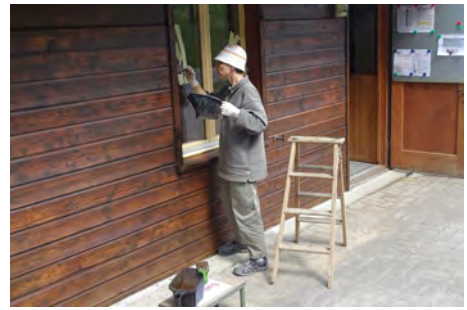



2020 Erstes Treberwurstessen mit Bern-Stadt, Bösingen FR • Hauptversammlung • «Land/Wasser/Strom» • Standputzete mit André‘s Feuerzangenbowle • ... und - COVID-19 trifft auch uns einschneidend!

2021 Standputzete Frühling • Neuanstrich der Fassade: Materialschlacht • Gerüstaufbau • Neuer Waffenschrank • Bürsten der Oberflächen



Letzte Ortgangziegel werden gesetzt • Zweifacher Neuanstrich • Tolle Verpflegung für die Chrampfer • Reparatur der Vandalen-Schäden vom letzten November • Gerüstabbau



Das Ergebnis darf sich sehen lassen!

Höck mit Fondueplausch • Standputzete im Herbst und der eigene Briefkasten *(statt Postfach)*

Zitate aus Vorstands– und Hauptversammlungsprotokollen

«Es wurde der Antrag gemacht, dass bei der Standblattausgabe der Jahresbeitrag gleich zu bezahlen sei. Damit der Kassier nicht jedem einzelnen nachlaufen muss um das Geld zu bekommen».

«Im Bauprogramm ist vorgesehen, das Untergeschoss des Schützenhauses zu einem Aufenthaltsraum auszubauen. Wie das am besten und zweckmässigsten ausgeführt werden kann, wird später abgeklärt».

«Der Sekretär gibt bekannt, dass er die Korrespondenzen mit dem Sportschütz und anderen Zeitungen, wegen Zeitmangel nicht übernehmen kann».

«Rücktritte: Präsident, Sekretär, Kassier, Beisitzer. Es wurde keine Einigung erzielt für die Besetzung der verschiedenen Chargen. Der Präsident schliesst die Vorstandssitzung um 2330 Uhr».

«Bauliches. Grosse Diskussion bereitete die Elektrifizierung der Schiess-Anlage, besonders der Finanzierung. Die Kosten betragen ca. Fr. 14'000. Davon wird 10% von der Turn- und Sportkommission finanziert. Eigenkapital ca. Fr. 7'000. Es soll ebenfalls versucht werden einen Gemeindebeitrag zu erhalten. Es wird beschlossen, dass jedes A-Mitglied für Fr. 100.- Garantie leisten soll. Im Weiteren sollen, wenn erforderlich, Anteilscheine abgesetzt werden».

«Da der 2. Schützenmeister seinen Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen ist, wird beschlossen, ihn aus der Kleinkalibergesellschaft Kirchlindach auszuschliessen.

«X rügt das Schweine-Fleisch vom Sau-Schiessen. Es sei zäh und es wäre besser man würde vermehrt auf Qualität statt Quantität achten. Der Präsident fordert Y auf, nächsten Herbst für eine «gewünschte» Sau besorgt zu sein. Z macht darauf aufmerksam, dass man von einem leichteren Tier nicht genügend Bratwürste herstellen könne, und somit eine weitere Einnahme Quelle verschlossen bleibe. Der Vorstand nimmt dieses Anliegen zur Kenntnis».

«Der Vorstand hat im Sinn, eine Baracke für Material, Büro und Vereinsraum neben dem Schiess-Stand aufzustellen. Wir könnten eine Baracke im Ausmass von 4 auf 6 m erhalten. Kostenpunkt: gratis. Die Transportkosten ab Brienz müssten durch den Verein übernommen werden».

«Obwohl keine Unstimmigkeiten gefunden werden konnten, wurde die Jahresrechnung an der heutigen Versammlung nicht genehmigt. Der Vorstand hatte sich entschlossen, einmal einen Auszug der Jahresrechnung jedem Mitglied abzugeben. Die Rechnungsrevisoren waren jedoch mit der Darstellung derselben nicht einverstanden».

«X teilt mit, dass er in der Munitionsabrechnung einen Fehlbetrag von Fr. 74.60 festgestellt hat. Dieses Problem wird lange diskutiert, ohne Beschluss zu fassen. Nachtrag: Später in der Nacht (um 02h30 ?!) wurde dieses Problem eines Fehlbetrages nochmals diskutiert (Anwesende: A, B, C, D und E). Es wurde beschlossen, dass sich der Vorstand hinter X zu stellen hat und der Verlust hinzunehmen sei. Sollte es an der Hauptversammlung dadurch Probleme geben, verweisen wir auf unsere Spesenansprüche, die noch nie voll ausgenutzt wurden und bezahlen, unter zur Verfügungsstellung unserer Ämter, diesen Verlust».

«Der Wiederwahl von X als Rechnungsrevisor wird ein Gegenkandidat entgegengestellt. In der geheimen Abstimmung obsiegt Y, X wurde abgewählt».

«Leider gibt es auch Unerfreuliches zu berichten; zum Beispiel, dass mir der gewählte Sekretär letzten Herbst den «Püntu vor d'Tür g'heit hett».

«Diktator. Nach ausgiebiger Diskussion steht fest, dass kein Beispiel gefunden werden kann, wonach der Präsident ein Vorstandsmitglied übergangen hat. Die Diskussion hat zu keinem Ergebnis geführt».

«X will das Amt nicht annehmen. Als 2. Vorschlag ist Y vorgesehen».

«Anschaffung von Trainern. Nachdem schon lange davon die Rede ist, der Verein sollte Trainerwesten für die Aktivschützen anschaffen, stellt der Präsident dieses Problem zur Diskussion. Hauptsächlich wegen den allzu hohen Kosten lehnt der Vorstand eine solche Anschaffung ab».

«X wüsste einen Occasion Kassenschrank der sich eignen würde für unser Schützenhaus. Damit man Munition und wichtige Dokumente deponieren könnte. Nach verschiedenen Diskussionen wird beschlossen am folgenden Sonntag den geeigneten Standort zu bestimmen und den Ankauf für Fr. 200.- zu beschliessen».

«Der Ausschiesset ging am ... über die Bühne. Es war eine hundsmiserable Beteiligung. Konnten sich doch nur 7 !!!! A - und 3 - B Mitglieder aufraffen, im Schützenhaus zu erscheinen. Wir müssen uns überlegen, ob wir noch solche interne Vereinsschiessen organisieren wollen. Es ist einfach deprimierend».

Mitgliederentwicklung und Vision

Das Mitgliederverzeichnis umfasste am Gründungstag vom 14. Dezember 1961 dreiundzwanzig eingeschriebene Schützen.

In den ersten Statuten vom Januar 1962 ist die Mitgliedschaft im Artikel 2 definiert: *«Der Verein besteht aus A und B Mitgliedern. Der Eintritt in den Verein in der Eigenschaft als A oder B Mitglied steht jedem unbescholtenen Schweizerbürger offen, sofern er das 16. Altersjahr zurückgelegt hat. Das Aufnahmegesuch ist schriftlich beim Vorstand einzureichen, welcher über die Aufnahme beschliesst und an der nächsten Hauptversammlung Bericht erstattet.»* Im Artikel 3 wurde die Ehrenmitgliedschaft umschrieben.

Mit der Statutenrevision 1979 wurde die Mitgliedschaft erweitert: *«Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder.»* Das Mindestalter wurde auf 15 Jahre herabgesetzt.

Nach der Fusion mit den Kleinkaliberschützen Zollikofen, im Jahre 2001, wurden Mitgliedschaften als «Freimitglied» und «Gönner» ergänzt.

Die aktuellen Statuten *(Revision 2012)* beschreiben die Mitgliedschaft im Artikel 4[2]: *«Es gibt folgende Mitgliederkategorien: Aktivmitglied A (SSV lizenziert), Aktivmitglied B, Passivmitglied, Freimitglied und Ehrenmitglied.»*

Über die Jahre veränderte sich die Anzahl der Vereinsmitglieder stetig. In jedem Jahr wurden Mutationen verzeichnet.

Den «höchsten» Mitgliederbestand ergab sich nach der Fusion 2001: 15 A und 18 B Schützinnen und Schützen. 12 Gönner und 57 Passivmitglieder ergaben einen Totalbestand von 102 Mitgliedern - eine stolze Anzahl.

Unser «ewiges» Mitgliederverzeichnis umfasst total fast dreihundert Namen aus sechzig Jahren.

Wie andere Vereine leiden auch wir Sportschützen unter «Überalterung» und einem schleichenden Mitgliederschwund. Der Vorstand hat sich im Jahre 2016, mit anderen Schützenvereinen zusammen, dem Thema gestellt und versucht, eine eigene «Vision» zu entwickeln. Die Kernaussagen dazu sind:

Die Sportschützen RIEDLI wollen:

- *ein aktiver, integrierender Schiessverein in der Gemeinde Kirchlindach bleiben;*
- *den Kleinkaliberschiesssport fördern und auch Nachwuchskurse weiterhin anbieten;*
- *Jungschützen und Interessierte am Schiesssport attraktiv «abholen»;*
- *die eigene Infrastruktur erhalten und pflegen;*
- *die Tradition pflegen: «TRADITION HEISST NICHT BESCHAUEN DER ASCHE, SONDERN ERHALTEN DER GLUT»;*
- *Synergien mit anderen Vereinen suchen und pflegen;*
- *sich Neuem nicht verschliessen.*

Mitgliederverzeichnis Stand 31. März 2022

(Die Jahreszahl hinter dem Wohnort entspricht dem Vereinseintritt)

Aktive

Balli Bruno
Büren an der Aare • 2015

Bennet Jean-Pierre
Bolligen • 2008

Deriaz Urs
Gümmenen • 1982

Dickenmann Hans
Kirchlindach • 2012

Glauser Robert
Kirchlindach • 1979

Grede André
Bümpliz • 2020

Gribi Daniel
Grafenried • 1985

Kälin Sabrina
Kirchlindach • 2014

Kälin Markus *(Ehrenmitglied)*
Kirchlindach • 1984

Malinverno Antonio
Kirchlindach • 2001

Malinverno Marina
Oberbütschel • 2012

Pfister Heinz
Schwarzenburg • 1987

Ritter Jenny
Schüpfen • 2015

Rollier Barbara
Ortschwaben • 2012

Rollier Philipp
Ortschwaben • 2012

Ruchti Erwin
Zollikofen • 1997

Rufener Stephan
Schüpfen • 2015

Schenk Fredy
Schönbühl • 2001

Schüpbach Walter
Frauenkappelen • 2008

Gönner und Passiv-mitglieder

Bigler Ronald
Täuffelen • 1996

Donato Gregorio *(Gönner)*
Bern • 2008

Glauser Caroline
Schwarzenburg • 2016

Glauser Irene
Kirchlindach • 1992

Glauser Walter ***(Gründungsmitglied)***
Kirchlindach • 1961

Gribi Karen
Grafenried • 2008

Hähni Martin
Zollikofen • 1986

Hertel Afra
Hettiswil • 1986

Kälin Käthi
Kirchlindach • 1992

Kälin Kurt
Kirchlindach • 2008

Kälin Linda
Kirchlindach • 1984

Krieg-Haldemann Eveline
Scheuren • 1991

Lauper Fred
Thörigen • 1979

Lauper Heidi
Thörigen • 1981

Malinverno Marianne
Kirchlindach • 2004

Müller Rosemarie
Bern • 1985

Muster Kurt
Bern • 1981

Nydegger Benjamin *(Gönner)*
Kirchlindach • 2021

Reichenbach Adrian
Belp • 1985

Ritter Judith
Schliern b. Köniz • 2019

Ritter Steve
Schliern b. Köniz • 2019

Ritter Walter
Schliern b. Köniz • 2019

Scheidegger Hansrudolf
Herrenschwanden • 1967

Schenk Manuela
Schönbühl • 2004

Schüpbach Doris
Frauenkappelen • 2012

Stettler Fritz *(Ehrenmitglied)*
Steffisburg • 1970

Stettler Verena *(Ehrenmitglied)*
Steffisburg • 1981

Straubhaar Regina
Gümmenen • 1991

Streit Susanne
Köniz • 2015

Widmer Anton
Ittigen • 1982

Zöllig Adrian
Hettiswil • 1988

Die Verantwortlichen während 60 Jahren

(Die Zahl hinter dem Namen zeigt zehn und mehr Amtsjahre für die Sportschützen)

Präsident

1961-1969	Glauser Hans
1969-1976	Messer Walter
1976-1985	Stähli Rudolf
1985-1991	Haldemann Werner
1991-2001	Glauser Robert *(10 Jahre)*
2001-2007	Pfister Heinz
2007-2019	Kälin Markus *(12 Jahre)*
2019-	Ritter Jenny

Vize-Präsident & Schützenmeister

1961-1969	Messer Walter
1969-1976	Stähli Rudolf
1977-1980	Mumenthaler Gottfried
1980-1985	Haldemann Werner
1985-1987	Lauper Alfred
1987-1991	Glauser Robert
1991-2001	Kälin Markus *(10 Jahre)*
2001-2006	Stettler Fritz
2006-2015	Schenk Fredy
2015-	Malinverno Antonio

Kassier

1961-1964	Roth Gerhard
1964-1969	Liechti Ernst
1969-1970	Kübli Rudolf
1970-1980	Roth Gerhard *(10 Jahre)*
1980-1981	Liechti Ernst
1981-1987	Jakob Hans
1987-1992	Brunner Paul
1992-1994	Gygax Erich
1994-	Gribi Daniel *(2022 **im 28. Jahr**)*

Sekretär

1961-1963	Grunder Ernst
1963-1967	Schmutz Fritz
1967-1971	Schweizer Hans
1971-1972	Löffel Ernst
1972-1973	Walther Alfred
1973-1979	Stähli Dori*
1979-1980	Kübli Rudolf
1980-1981	Küpfer Paul
1981-1992	Dubey Raoul *(11 Jahre)*
1992-1998	Haldemann Werner
1998-2001	Gerber Daniel
2001-2003	Gerber Rolf
2003-2007	Schenk Fredy
2007-2013	Brändli Beat
2013-	Dickenmann Hans

Materialverwalter, Hüttenwart

1961-1994	Stähli Rudolf ***(33 Jahre)***

1994-2001	vakant
2001-2002	Bucher Oswald
2002-2006	Ruchti Erwin*
2007-	Malinverno Toni *(2022 im 15. Jahr)*

Beisitzer

1963-1964	Grunder Ernst
1963-1970	Mumenthaler Gottfried
1964-1970	Enkerli Fritz
1971-1972	Kübli Rudolf
1971-1973	Walther Rudolf
1973-1976	Mumenthaler Gottfried
1974-1979	Löffel Ernst
1979-1980	Haldemann Werner
1980-1981	Mumenthaler Gottfried
1980-1985	Lauper Alfred
1982-1985	Glauser Robert
1985-1987	Muster Kurt
1987-1991	Lauper Alfred
1989-1992	Graf Sonja
1991-1992	Uhlmann Stefan
1992-1994	Stähli Rudolf
1992-1995	Stähli Ruth
2001-2003	Stettler Vreni
2001-2005	Gerber Daniel
2005-	Deriaz Urs *(2022 im 17. Jahr)*
2006-2007	Stettler Fritz

Nachwuchsleiter, Jungschützenleiter

1969-1974	Glauser Hans
1975-1980	Walther Andreas
1980-1981	Zürcher Peter
1981-1983	Walther Andreas
1983-1986	Jakob Hans
1986-1993	Glauser Robert
1993-1996	Schori Markus
1996-1998	Haldemann Werner
2001-2002	Gerber Daniel
2002-2005	Stettler Daniel
2005-	Malinverno Antonio *(2022 im 17. Jahr)*

Rechnungsrevisoren

1961-1966	Enkerli Fritz
1961-1963	Schmutz Fritz
1963-1969	Von Allmen Fritz
1966-1970	Roth Gerhard
1969-1971	Liechti Ernst
1970-1973	Schmutz Fritz
1971-1973	Hügli Otto
1973-1984	Minder Rudolf *(11 Jahre)*
1973-1976	Mumenthaler Gottfried
1976-1982	Scheidegger Hans Rudolf
1982-1984	Scherz Willy
1984-1987	Brunner Paul
1984-1985	Muster Kurt
1985-1990	Lauper Heidi
1987-1993	Neuhaus René
1990-2011	Müller Rosmarie ***(21 Jahre)***
1993-1998	Hofer Ernst
1998-2001	Deriaz Urs
2001-2004	Bucher Verena
2004-2007	Stettler Vreni
2007-2008	Kälin Käthi
2008-2018	Brändli Edith *(10 Jahre)*
2011-	Bennet Jean-Pierre *(2022 im 11. Jahr)*
2018-	Schenk Fredy

**) nicht Mitglied des Vorstands*

«RIEDLI»
Herkunft und Bedeutung

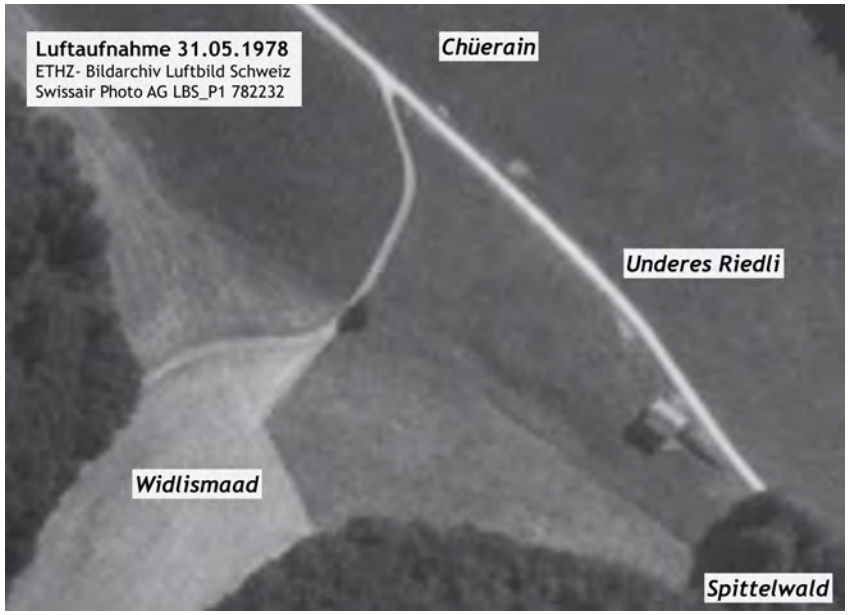
Mit der Fusion im Jahre 2001 gab sich der Verein den neuen Namen «Sportschützen RIEDLI Kirchlindach-Zollikofen». Grund genug, den Begriff RIEDLI hier genauer zu betrachten.

Ried, Rieden, Riedern, Riet, Rietli, Riedli etc. sind häufige Orts- und Flurnamen in der deutschsprachigen Schweiz. Gemeint ist entweder sumpfiges, mit Riedgras bewachsenes Gelände oder eine Rodung, abgeleitet vom althochdeutschen *riod, hriot oder riot*. Mit dem niederdeutschen reuten oder roden ist das Entfernen der Bäume, einschliesslich der Wurzeln, gemeint.

Die alten Flurnamen in Kirchlindach zeigen auf, dass unsere Schiessanlagen auf dem «Underen Riedli», zwischen «Chüerain», «Spittelwald» und der «Widlismaad» liegen *(Quelle: www.ortsnamen.ch).*

Leider fehlt in unseren Archiven eine Aufnahme des «ursprünglichen» Schützenhauses. Auch intensive Bemühungen in etlichen Archiven und bei «Ehemaligen» der Sportschützen brachten keinen Erfolg.

Der Ausschnitt aus einem Luftbild von Diemerswil zeigt die Situation vor dem Anbau 1985 wenigstens aus der Luft - im Vergleich zu heute.



Die «Leiden» unserer Anlagen im RIEDLI

Es liegt in der menschlichen Natur, sich vor allem die schönen Erinnerungen zu erhalten - und das ist auch gut so. In einem fairen, geschichtlichen Rückblick sollen jedoch auch unangenehme Ereignisse Platz finden.

Unsere Infrastruktur im RIEDLI wurde über die Jahre mehrmals in Mitleidenschaft gezogen. Naturereignisse, die nicht beeinflusst werden können, Einbrüche oder Sachbeschädigungen trafen auch uns mit unterschiedlichen Konsequenzen.

Jeder Fall zog zusätzliche Arbeit nach sich: Feststellen und dokumentieren der Situation, «Papiere» ausfüllen, Schäden durch Dritte oder mittels Frondienst der Mitglieder beheben und die finanziellen Auswirkungen tragen.

Die letzten 25 Jahre zeigen, dass Versicherungen für einen Verein unabdingbar sind. Ohne gute Versicherungspolicen wären die finanziellen Auswirkungen dieser Fälle für die Sportschützen nicht zu stemmen gewesen. Mit der Mobiliar und der Gebäudeversicherung (GVB) haben wir zuverlässige Versicherungspartner.

Dienstag, 23. Dezember 1997
Nach einem aussergewöhnlichen Einbruch muss das Beizli durch eine Spezialfirma desinfiziert und viel Kleinmaterial liquidiert werden.

Samstag, 11. April 1998
Heftiger Schneefall mit einem Schneesturm führt zu einer Teilzerstörung der Scheibenanlagen durch umgestürzte Bäume.

Freitag, 23. Juli 1999
Bei einem Einbruch werden Bargeld gestohlen und Sachbeschädigungen angerichtet.

Sonntag, 26. Dezember 1999
Der Sturm LOTHAR zerstört die Palisade und die Pendelscheiben.

Samstag, 20. Dezember 2003
Einbruch durch Türen und Fenster. Sachbeschädigungen und Diebstahl eines Feuerlöschers.

Dienstag, 28. August 2007
Blitzschlag beschädigt bei drei Scheiben die «Printplatten».

Freitag, 1. Oktober 2010
Stromschlag beschädigt die Scheibenelektronik.

Winter 2014/2015
«Mäusebiss» beschädigt die Elektro– und Scheibenanlagen im Schützenhaus.

Samstag, 13. Juni 2015
Blitzschlag beschädigt die Elektronik der Scheiben.

Freitag, 13. bis Freitag, 27. November 2020
Wiederholte, mutwillige und massive Beschädigungen an der Fassade des Schützenhauses, dem Zaun und dem Cheminée. Der Brennholzvorrat liegt im Land Richtung Bach. Das Kabel der Aussensteckdose ist durchgeschnitten.

Allen Inserenten und Sponsoren
Herzlichen Dank!

Burgergemeinde Bern
Domänenverwaltung

die MOBILIAR
Generalagentur Bern-Ost

Dorfblume • Oberlindach
Irene Glauser

Ebi-Pharm AG • Kirchlindach

Elektro Rollier-Schaedeli AG • Ortschwaben
Philipp Rollier

EM Haustechnik GmbH • Bremgarten
Benjamin Nydegger, Kirchlindach

Frienisberg-Tourismus • Meikirch

Gebr. Marthaler Haustechnik • Kirchlindach
Bernhard Marthaler

Gemeinde Kirchlindach
Gemeinderat

HUNTING ARROWS
BärnerBogeClub • Uettligen

Holzbau Münger – Holzschlag • Uettligen
Christoph Münger

Kosmetikzentrum • Schliern b. Köniz
Susanne Streit

M+M Werbeartikel GmbH • Zollikofen
Melanie Sollberger

Münger Urs, Kunstmaler • Uettligen

Musik Bremgarten-Kirchlindach

Noser Engineering • Bern

Polytronic International AG • Muri AG

Raiffeisenbank GRAUHOLZ • Urtenen-Schönbühl

Roth Sanitär Heizung • Kirchlindach
Bruno & Brigitte Roth

rubmedia AG
Peter Rub, Kirchlindach

Sportschützen Bern-Stadt

Berücksichtigen auch Sie unsere Inserenten und Sponsoren. Nur dank ihnen können wir die Herausforderungen in naher Zukunft meistern.

ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI

Elektro Rollier-Schaedeli AG
Olympiaweg 1 I 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 I Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch I www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen I Sämtliche Reparaturen
Telematik I Zentralstaubsaugeranlagen I Elektrobiologie
Alarmanlagen I AEG-Verkauf und Service

Ein Volltreffer:
Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

Andreas Gander, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 868 98 96, andreas.gander@mobiliar.ch

Generalagentur Bern-Ost
Beat Klossner

Bernstrasse 34, 3072 Ostermundigen
T 031 938 38 38, bern-ost@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

1214130

frienisberg tourismus

Holzbau
Münger
Dienstleistungen rund um's Holz
3043 Uettligen – 079 215 87 68

Sanitär
Heizung
ROTH
Leutschenstr. 4a
3038 Kirchlindach
Telefon 079 350 85 15 bribru.roth@bluewin.ch

ebi-pharm
Wir leben Komplementär-medizin
www.ebi-pharm.ch
ebi-pharm ag
Lindachstrasse 8c / CH-3038 Kirchlindach
Tel. +41 31 828 12 22 / Fax +41 31 829 25 19
info@ebi-pharm.ch

Musik Bremgarten-Kirchlindach

Liebe Sportschützen Riedli

Wir gratulieren euch herzlich zu eurem Jubiläum und wünschen euch weiterhin ein sicheres Auge und eine ruhige Hand!

Musik Bremgarten Kirchlindach

www.musik-bremgarten-kirchlindach.ch

TG 6150HS

Die Verbindung von Innovation und Qualität für Schützen!

Alle Resultate über „Score-App“ abrufbar!

polytronic

POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
Pilatusstrasse 12, CH-5630 Muri AG

Tel. 056 675 99 11 / Fax (12) **www.polytronic.ch** **info@polytronic.ch**

Gebr. Marthaler ag
Haustechnik ▪ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

www.ursmuenger.ch

Atelier
Urs Münger
Schüpfenried 2
3043 Uettligen
079 300 81 23

Dorfblume
Lindachstrasse 67
3038 Oberlindach
079 306 34 25
dorfblume@bluewin.ch

www.kosmetikzentrum.ch
031 971 59 88
KOSMETIKZENTRUM
Susanne Streit
Schaufelweg 115
3098 Schliern b. Köniz
SEIT 1990

NATUR
BEWEGUNG
SPASS
HUNTING ARROWS
BärnerBogeclub
Ob allein, mit Freunden, Familie
oder als Firma
BOGENSPORT:
Ein zielsicherer Event für alle!
Wir freuen uns auf jeden
Besuch!
Back to
Nature
Möchtest du mit Bogen und Pfeil ins
Schwarze treffen?
Wir zeigen dir wie!
Besuche uns auf www.hunting-arrows.ch
auf facebook BBC Hunting Arrows oder
schreibe uns eine SMS an 077 215 00 33
Riedhaus 12, 3033 Wohlen bei Bern
Melde dich bei uns!

NOSER
ENGINEERING
Besuche uns auf
noser.com
«Ich bin ein NOSER.
Ich treffe immer
ins Schwarze.»
Daniel Gribi, Software Engineer
und Sportschütze RIEDLI Kirchlindach

www.emhaustechnik.ch
Pikettdienst für Sie • 24/7

EM HAUSTECHNIK GMBH
Alarmsysteme Videoüberwachung Brandschutz

Ländlistrasse 28
3047 Bremgarten
031 302 11 11

M+M Werbeartikel
Alles aus einer Hand und unter einem Dach

Ihr Eindruck zählt

Ihr Spezialist für Arbeits-, Sport- und Freizeitbekleidung, Textilveredelung und Werbeartikel.

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der Textilbranche und einem grossen technischen Know-How, veredeln wir Ihre Textilien bei uns vor Ort. Kommen Sie vorbei uns überzeugen Sie sich selbst.

+ Persönliche Beratung
+ Einblick in die Produktion
+ Musteranprobe in unserem Showroom
+ Musterversand
+ Andruckmuster
+ Logo Design/Redesign
+ Attraktive Aktionen

M+M Werbeartikel GmbH
Webergutstrasse 4
3052 Zollikofen

Tel. 031 961 15 13
m-und-m.ch
info@m-und-m.ch

mmwerbeartikelgmbh

Wir beraten Sie gerne – vom Kugelschreiber bis zur Berufskleidung.

Wir sticken - sind dafür spezialisiert, schnell und zuverlässig.

Wir drucken - alles von hart bis flauschig. Für Ihren perfekten Werbeauftritt.

Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden
mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus
Ihrem Ersparten und geniessen dabei eine hohe Flexibilität.
raiffeisen.ch/mein-traum

Raiffeisenbank Grauholz
Zentrum 32, 3322 Urtenen-Schönbühl

RAIFFEISEN

SUCHEN SIE EINEN AUSGLEICHSSPORT?

Wir Sportschützen trainieren während unserer Saison *(= Sommerzeit)* jeden Donnerstagabend im RIEDLI. Kleinkaliberschiessen ist ein filigraner Sport, der nicht nur Konzentration erfordert, und wir verwenden geräuscharme Präzisions-Kleinkalibergewehre. ***Kommen Sie doch einfach einmal vorbei und versuchen Sie es selbst.***

WEBSEITE UND KONTAKT

Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.kk-riedli.ch

Unsere Mailadresse lautet info@kk-riedli.ch

Wir Sportschützen freuen uns über Ihr Interesse und neue Schützinnen, Schützen oder Passivmitglieder.

ERNEUERUNG TREFFERANZEIGEANLAGE

In den kommenden Jahren müssen wir unsere über zwanzigjährige elektronische Trefferanzeigeanlage ersetzen und rechnen dafür mit Investitionen von rund Fr. 40‘000.-.

Wollen Sie unser grosses Vorhaben unterstützen und mithelfen unseren aktiven Dorfverein für die Zukunft zu rüsten?

Jeder Franken hilft und jede Spende ist sehr willkommen.

IBAN CH08 8080 8009 8950 8092 8
Raiffeisenbank GRAUHOLZ

TWINT

Februar 2022 - Blick vom Schützenhaus in die Alpen • Schützenhaus und Scheibenanlage

Unsere Anlagen können Sie für Privat- oder Firmenanlässe mieten. *Mit oder ohne Gastronomie und mit oder ohne Schiessen.* **Die fairen Konditionen sind auf unserer Webseite unter**
➤ RIEDLI MIETEN beschrieben.